

NETA:CAMPUS

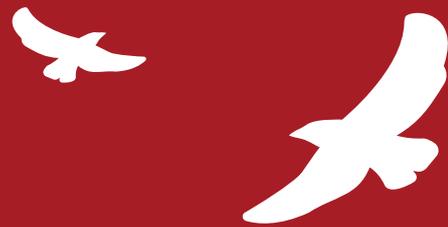
# VIRTUELLES HAUSBANKERL

---

PLAYBOOK

*Wenn die  
Region  
zum Gast  
kommt*





# INDEX

- 
- 01** Was ist das „virtuelle Hausbankerl“?
  - 02** Zum Beispiel: Einstieg in mögliche Situationen einer „Hausbankerl“-Session
  - 03** Was bringt mir als Touristiker\*in das „virtuelle Hausbankerl“?
  - 04** Die Teilnehmer\*innen und ihre Rollen
  - 05** Setting & Technik
  - 06** Zusatzideen
  - 07** Checkliste
  - 08** Weiterführende Informationen & Links

# 01

## WAS IST DAS „VIRTUELLE HAUSBANKERL“?

„Die Sehnsucht nach Verbundenheit und Gemeinschaft wächst. Das neue Grundbedürfnis heißt: Resonanz“. Darin verbirgt sich nichts anderes als der Wunsch der Gäste nicht Außenstehender zu sein, sondern am Leben seiner Urlaubsdestination teilnehmen zu können.

Wir haben uns gefragt: Wie schafft man es, in der derzeitigen herausfordernden Situation in Beziehung mit seinen Stammgästen zu bleiben. Wie schafft man Nähe in einer Zeit, wo das nicht immer so leicht möglich ist? Herausgekommen ist das „virtuelle Hausbankerl“, eine neue Art der Gästekommunikation abseits von langweiligen Newslettern und Co.

Die Grundidee ist denkbar einfach: Es ist ein Video-Call, den die Gastgeber\*in mit Stammgästen abhält. So schafft man eine Möglichkeit, sich mit den Gästen des Hauses oder der Region auszutauschen und in Verbindung zu bleiben. Aber wie machen wir aus einem Video-Call ein „virtuelles Hausbankerl“, auf dem Urlaubsstimmung aufkommt?

### Warum „Hausbankerl“?

Das „Hausbankerl“ ist ganz stark mit der Region verbunden. Es steht am Eingang zum Haus der Gastgeber\*in. Von da lässt man den Blick in die Region schweifen. In seiner Bedeutung und seiner Wirkung ist das „Hausbankerl“ ein Ort, mit dem sich sowohl die Gastgeber\*in als auch der Gast stark identifizieren.

Identität ist heute das entscheidende Kriterium einer Destination im dichten Wettbewerb um Feriengäste. So ermöglicht es Gästen und Einheimischen, sich mit der Destination entsprechend zu identifizieren.

Das „Hausbankerl“ ist der Platz, den die Gastgeber\*in selbst aufsucht um zur Ruhe und zu sich zu finden und den Gedanken freien Lauf zu lassen. Das „Hausbankerl“ ist kein Arbeitsort, sondern ein persönlicher Ort der Ruhe und Regeneration. Die Zeit am „Hausbankerl“ tut gut.

**Das „Hausbankerl“ verkörpert einen Ort im Herzen der Urlaubsregion. Nimmt man hier Platz, dann fühlt man sich zu Hause – sowohl als Gast als auch als Gastgeber\*in.**

Gemeinsam kommt man ins Reden, entdeckt Werte, Einstellungen und Haltungen zu jenem Ort, die Gastgeber\*in und Gast miteinander verbindet. Und ganz beiläufig entsteht dabei eine oder andere zukunftsweisende Idee.

**Resi**  
nimmt auf dem „virtuellen Hausbankerl“ Platz und kommt mit ihrem Gast ins Reden



# 02

## ZUM BEISPIEL: EINSTIEG IN MÖGLICHE SITUATIONEN EINER „HAUSBANKERL“-SESSION



Beispiel  
1

**GG** „Schön, dass wir unser Hausbankerl heute bei Ihnen zu Hause aufstellen dürfen. Wir haben uns gedacht, Sie haben uns schon so oft besucht, da dürfen wir schon einmal einen Gegenbesuch bei Ihnen abstaten.“

Beispiel  
2

**GG** „ ... und wenn wir jetzt 10 Jahre in die Zukunft reisen ... wie soll's da bei uns aussehen? ... wie fühlt sich dann unsere Region an?“

„So ein Treffen am gemütlichen Hausbankerl wie im Urlaub damals ... da kann man nicht anders, da gehen die Gedanken auf Reise, auch auf eine Zeitreise ...“

**G**

Beispiel  
3

**GG** „ ... so wie wir jetzt sitzen, da kommen mir jede Menge Erinnerungen in den Sinn, Nostalgie kommt auf ...“

„ ... einiges geht mir heute schon ab. Wäre schön, wenn das wieder aufleben könnte ...“

**G**

**GG** „ ... und was könnte das sein?“

**G** Gast

**GG** Gastgeber\*in  
z. B. Tourismusdirektor\*in,  
Hotelier\*in, Marketing- oder  
Hospitality-Verantwortliche, ...



Beispiel  
4

**GG** „ ... unsere Gäste sind aus dem Leben unseres Ortes,  
unserem Selbstverständnis nicht wegzudenken ...“

„Find' ich toll, dass wir jetzt gemeinsam am  
Hausbankerl sitzen, umgekehrt sind die Aufenthalte  
bei euch für mich nicht mehr wegzudenken.“

G

**GG** „Was ist es, dass Sie sich ausgerechnet  
bei uns so wohl fühlen?“

Beispiel  
5

„ ... die gemeinsame Zeit am Hausbankerl war für mich  
wirklich wie ein Kurzurlaub bei euch. Hätte nicht für  
möglich gehalten, wie echt sich das anfühlt ...“

G



**Jochen und Mareike**  
werden von ihrer  
österreichischen  
Gastgeber\*in virtuell  
begrüßt.

---

Das „Hausbankerl“  
ist ein Ort der  
Ruhe, der inneren  
Entspannung  
und gemeinsamen  
Reflexion. Hier  
fällt es einem leicht,  
loszulassen und  
seinen Gedanken  
freien Lauf zu  
lassen.

---

*Miau!*



# 03

## WAS BRINGT MIR ALS TOURISTIKER\*IN DAS „VIRTUELLE HAUSBANKERL“?



Die Gastgeber\*in erhält die Möglichkeit, den Gast an dessen Lebensort virtuell zu besuchen. Im Videocall kann man gemeinsam an Ideen für die Region arbeiten. Das Spannende an diesem Ansatz: Es verbindet Menschen und Welten, die sich sonst vielleicht nicht begegnet wären.

Man bekommt ein Gespür, was den Gästen besonders wichtig ist und was ihnen derzeit fehlt. Im Mittelpunkt steht das Besondere und Persönliche zwischen Gast und Gastgeber\*in. Folgende Fragen sind es, die beim virtuellen Zusammentreffen von Gastgeber\*in und Gast möglicherweise Antworten finden:



### Dabei kommen Fragen auf, wie:

Was ist es, das Menschen dazu bringt, Beziehungen zu Regionen aufzubauen? Wie gehen Regionen auf die Sehnsucht des Gastes nach einer persönlichen Beziehung ein?

Wie gelingt es Regionen auch in hochkomplexen und krisen-durchwachsenen Zeiten dauerhaft mit Menschen verbunden zu bleiben, mit den Gästen genauso wie mit der lokalen Bevölkerung, den Mitarbeiter\*innen und Tourismus-Partnern\*innen?

Welche Herausforderungen und welche Sorgen sind es, vor denen die Gastgeber\*innen in Zukunft stehen?

Wie kann sich meine Region langfristig für die Zukunft wappnen und welche Rolle soll meine Region im Leben der Gäste spielen?

# 04

## DIE TEILNEHMER\*INNEN UND IHRE ROLLEN



**Das Format richtet sich an österreichische Gastgeber\*innen und deren Gäste aus den deutschsprachigen Nahmärkten: Österreich, Deutschland, Schweiz.**

### **Die Rolle der „Gastgeber\*in“:**

Die Gastgeber\*in lädt selbständig die Gäste ein. In wortwörtlichem Sinn handelt es sich hier um einen „Host“, der einlädt, moderiert und die Themen setzt.

Die inhaltlichen Fragestellungen drehen sich um die Region, die Beziehung vom Gast zur Destination und die Begegnungs- und Aufenthaltsqualität der Destination.

Das „Hausbankerl“ eignet sich in erster Linie für Beherbergungsbetriebe (Hotels, Privat-zimmervermieter, etc) sowie lokale Player wie zum Beispiel regionale Tourismusverbände. Genauso bietet das „Hausbankerl“ aber auch eine Gelegenheit zum persönlichen Austausch

mit dem Gast für einzelne Anbieter aus den Bereichen Hotellerie, Gastronomie, Bergbahnen, Freizeiteinrichtungen oder Infrastruktur.

### **Die Rolle des „Gastes“:**

In erster Linie richtet sich das Format an Stammgäste, also Gäste, die über viele Jahre hinweg regelmässig in der Destination Urlaub machen. Die Stammgäste kennen die Region und ihre Menschen. Sie wissen genau, was sie an der Destination schätzen und warum sie lieber in dieser Destination Urlaub machen, als woanders.

Die „Fans“ einer Destination sind genauso relevant und gleichwertig als Gesprächspartner\*innen, auch wenn sie (noch) keine Stammgäste sind. „Expert\*innen“ und „Influencer\*innen“, seien es wissenschaftliche, wirtschaftliche oder den Lebensstil betreffende können ebenfalls sehr wertvoll zu einer Begegnung am „Hausbankerl“ beitragen.

### Anzahl der Teilnehmer\*innen:

Das Format entwickelt seine Wirkung aus der Privatheit, Persönlichkeit und Intimität, die das „Hausbankerl“ bietet.

Daher empfiehlt es sich die Teilnehmerzahl auf eine Maximalzahl von 8 Personen zu beschränken. Ausgehend von einer 60-minütigen „Hausbankerl“-Session ergibt sich die nebenstehende durchschnittliche Redezeit pro Teilnehmer\*in.

Die Anzahl von Gastgeber\*innen und Gästen muss natürlich nicht übereinstimmen. Trotzdem sollte man auf eine quantitativ ausgewogene Gesprächsrunde achten. Die Qualität des „virtuellen Hausbankerls“ liegt auch darin, dass es Menschen und Welten verbindet, die sich im echten Leben vielleicht nie begegnen würden, weil sie in geographisch und kulturell völlig unterschiedlichen Regionen zu Hause sind oder ganz unterschiedliche Urlaubsansprüche bedienen (z. B. urbanes Luxushotel, Urlaub am Bauernhof, Camping, Berghütte, Wellness, ...).

In einem solchen Fall fördert das „Hausbankerl“ unweigerlich ein inhaltliches Zusammenfinden in gemeinsamen Herausforderungen, Entwicklungen oder Haltungen und Werten.

### Optionale Rolle „Moderator\*in“:

Wenn man technisch noch nicht so ganz sattelfest ist, dann gilt es zu überlegen, jemanden für die Leitung des Gesprächs als Moderator\*in hinzuzuholen. Diese Rolle kann auch von einer/m Externen, der/die nur entfernt mit der Destination zu tun hat, übernommen werden.

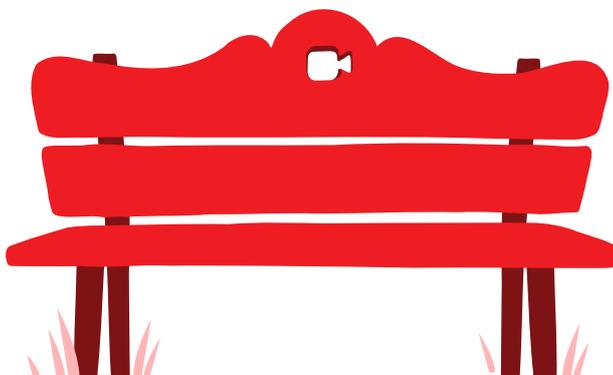
Allerdings kommt man nicht darum herum, der Moderator\*in ein genaues Briefing zu den Teilnehmer\*innen und den Inhalten zukommen zu lassen.

	
2	30
3	20
4	15
5	12
6	10
7	8,5
8	7,5
9	6,5
10	6

Personenanzahl

Redezeit pro Person

*Virtuelles  
Hausbankerl*



---

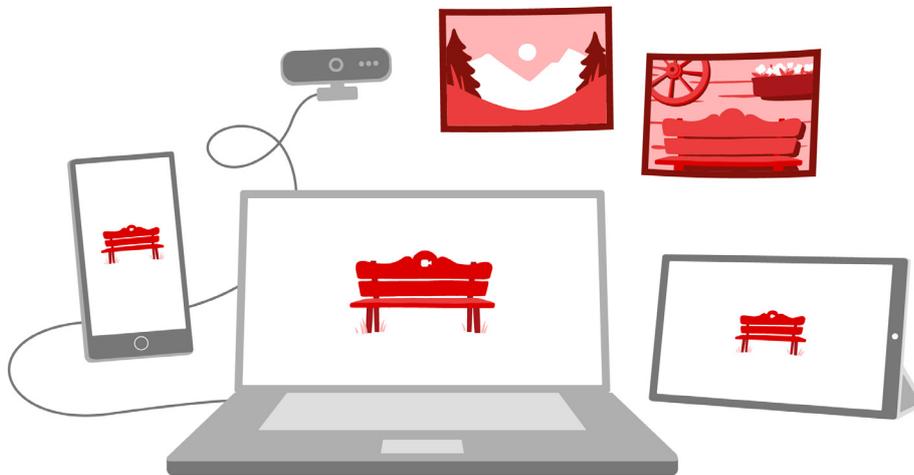
Die Qualität des  
„virtuellen Hausbankers“  
liegt auch darin, dass  
es Menschen und Welten  
verbindet, die sich im  
echten Leben vielleicht nie  
begegnen würden.

---

# 05

## SETTING & TECHNIK

Das „virtuelle Hausbankerl“ soll eine möglichst persönliche, entspannte Gesprächsatmosphäre schaffen.



### Die Grundausrüstung:

Man braucht dazu nicht viel: Ein Laptop, WLAN sowie eine Videokonferenz-Software – und schon kann man loslegen. Beliebte Software-Anbieter sind zum Beispiel Zoom und Microsoft Teams. Mehr dazu sowie Updates finden Sie auf [austriatourism.com/hausbankerl](http://austriatourism.com/hausbankerl).

### Das Hintergrundbild:

Gastgeber\*in und Gast würden im echten Leben auf demselben „Hausbankerl“ nebeneinander sitzen. In einem Video-Chat geht das natürlich nicht, trotzdem wollen wir zumindest das Gefühl aufkommen lassen, gemeinsam an einem Ort zu sein, obwohl einen hunderte oder tausende Kilometer trennen. Wir helfen uns, indem wir ein Foto, das man mit der Gastgeber\*in und ihrem Ort stark verbindet und das

im besten Fall tatsächlich ein „Hausbankerl“ zeigt, als Hintergrundbild des Video-Chats verwenden: Das Bild ist ein Symbol für die besondere Verbindung zwischen Gast & Gastgeber\*in.

Dieses gemeinsame Hintergrundbild des „Hausbankerls“ wird den Teilnehmer\*innen vorab zur Verfügung gestellt.

### Der richtige Zeitpunkt:

Das „virtuelle Hausbankerl“ ist ein Format, das am Tagesrand seinen zeitlich richtigen Platz findet. Denkbar ist eine Verabredung zum gemeinsamen „Frühstück am Hausbankerl“ aber der sicherlich am besten geeignete Zeitpunkt ist frühabends, zum „Feierabend“ nach vollbrachtem Tagwerk. Gerne kann man aus dem

Format „virtuelles Hausbankerl“ auch ein Ritual machen, indem man es zum Beispiel jeden 1. Donnerstag des Monats zu einem Fixpunkt macht.

### Die Kamera:

Gastgeber\*in und Gast sollten vor dem Start der „Hausbankerl“-Session den Kamera-winkel testen, damit das Bild das Gesicht nicht verzerrt wiedergibt. Eine zu hoch, zu niedrig oder zu nah positionierte Kamera verzerrt das Gesicht. Am besten ist es, wenn die Kamera auf Augenhöhe positioniert ist und man nicht zu nah dran sitzt.

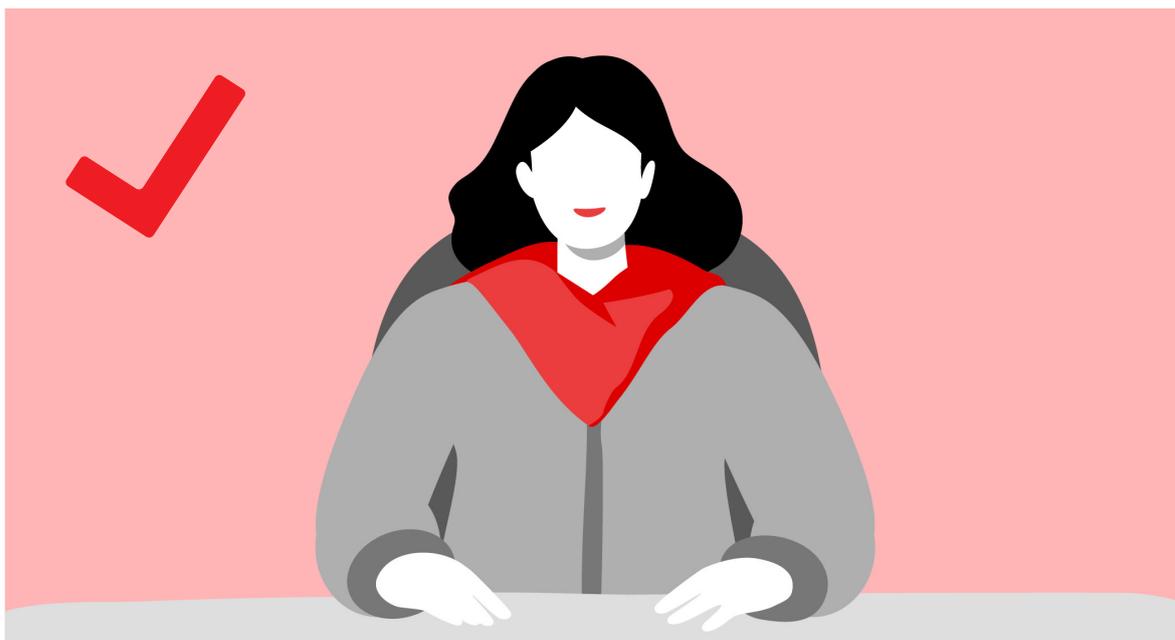
Es gibt zu beachten, dass jede\*r Teilnehmer\*in auch ausreichend ausgeleuchtet ist. Das bedeutet, sich nicht vor das Fenster zu setzen, sondern diesem gegenüber. Licht von oben oder unten kann unvorteilhafte Schatten auf das Gesicht werfen, das lenkt die anderen ab.

Schließlich sollte alles, was sich zwischen der Teilnehmer\*in und der Kamera befindet, aus dem Bild geräumt werden oder zumindest aufgeräumt werden. Pizzakartons, Essensreste oder ein Schreibtischchaos tragen nicht besonders zur Begegnungsqualität bei.

### Getränke und Snacks:

Etwas, um den Gaumen feucht zu halten: In Griffnähe sollte ein Getränk parat stehen, von dem man während des Zusammentreffens auf dem „Hausbankerl“ immer wieder mal nippen kann. Ob es sich dabei um ein Glas Wasser, Saft, Limonade, Wein oder Bier handelt, bleibt dem Teilnehmer\*in überlassen.

Das „virtuelle Hausbankerl“ lädt in seiner gemütlichen, privaten und entspannten Atmosphäre dazu ein, sich auch das zu gönnen, worauf man Lust hat und was einem in einer solchen Atmosphäre am besten schmeckt.



# 06

## ZUSATZIDEEN

### Das Souvenir:

Die Gäste werden von der Gastgeber\*in im Vorfeld der „Hausbankerls“ gebeten, ein Objekt aus ihrem Umfeld, das er/sie mit der Destination oder/und der Gastgeber\*in stark verbinden, zur Session mitzubringen. Die Gastgeber\*in ist aufgefordert, zu raten, um welches Objekt es sich denn handeln könnte. Als Auflösung präsentiert der Gast das Objekt und erzählt die persönliche Geschichte dazu.

### „Urlaub aus der Box“:

Die Gastgeber\*in füllt eine verschickbare Schachtel mit Gegenständen, welche die Destination charakterisieren, typisch für die Gastgeber\*in sind, aber vor allem dem Gast etwas Urlaubsgefühl in der Destination simulieren können.

Die Gastgeber\*in schickt im Vorfeld der „Hausbankerl“-Session die Box an den Gast. Beim Gast wecken die Gegenstände nicht nur Erinnerungen an seine Urlaube in der Destination, sondern die Begegnungsqualität der Destination wird dadurch auch mit allen Sinnen erfahrbar gemacht. Unweigerlich kommt Urlaubsstimmung auf.

Gegenstände in der Box können Spezialitäten aus der Region sein, Rezepte und deren regionale Zutaten, die Seife aus dem Hotelbad, das Strandhandtuch, Gegenstände aus der Natur (Quellwasser, Baumzweig, Stein, ...) oder

in Bezug zu Kultur, es können auch Elemente sein, mit deren Hilfe der Gast eine Szenerie am Urlaubsort räumlich nachempfinden kann, eine Playlist mit Musik oder mit den Sounds des Urlaubsorts (Wind, Wasser, Glocken, Seilbahn, der Schnee unter den Skiern, ...) sogar ein „Popup-Hausbankerl“ oder der Duft, der den Geruch des Urlaubsorts evaporiert, sind möglich, ...

### „Digital Enhancements“:

Augmented Reality in Verbindung mit realen Gegenständen bietet ein weites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten vor, während und im Nachgang der „Hausbankerl“-Sessions. Ein Beispiel: Die Einladung zum „virtuellen Hausbankerl“ kommt per Post und in Form eines Heftchens. Darin findet sich eine „Betriebsanleitung“ zum „Hausbankerl“, ein digital scanbares Hintergrundbild, Texte, Grafiken, vielleicht ein Ortsplan oder gar „Pop-Up-Seiten“, die 3-dimensionale Faltobjekte bereithalten.

### „Virtual Reality“:

Was heute noch wie Zukunftsmusik klingt, kann bald Realität werden. Man besucht eine Destination virtuell mittels VR-Set. Die Corona-Krise hat die Entwicklung von Meetingformaten im virtuellen Raum beflügelt. In nicht allzu ferner Zeit wird es möglich sein, sich mit seiner Gesprächspartnern\*in an einem virtuellen Ort, in unserem Fall in der Destination, zu treffen.



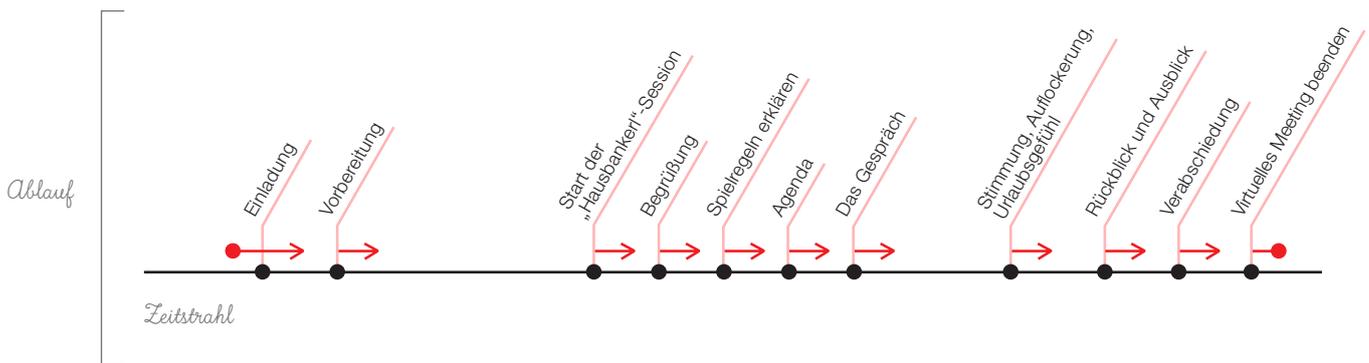
*Mit lieben Grüßen aus  
eurem Urlaubsort.*

*Resi*

# 07

## CHECKLISTE

Für eine Session auf dem „virtuellen Hausbanker!“ sollte man sich ca. eine Stunde Zeit nehmen. Nachfolgend eine Schritt-für-Schritt Anleitung.



### Einladung

- Die Gastgeber\*in lädt die Gäste zu einem Treffen auf dem „virtuellen Hausbanker!“ ein. Hierzu gibt es keine Regel, wie und über welchen Kanal dies zu erfolgen hat. Die Antwort auf die Frage, wozu nun eingeladen wird, lautet schlicht und ergreifend in etwa so:

#### „Die Destination besucht den Gast.“

- Das „Hausbanker!“ der Gastgeber\*in kommt virtuell nach Hause zum Gast. Es geht darum, gemeinsam ein bisschen Zeit auf dem „Hausbanker!“ zu verbringen, ein bisschen Urlaubsgefühl zu genießen und gemeinsam die Gedanken schweifen zu lassen.

### Vorbereitung

- Die Gastgeber\*in lässt dem Gast digital das Hintergrundbild seines „Hausbankerls“ zukommen. Beide haben dann

in der „Hausbankerl“-Session das idente Hintergrundbild, sitzen quasi auf demselben „Hausbankerl“.

- Sollte der Gast weitere Vorbereitungen für die „Hausbankerl-Session“ zu treffen haben, dann muss ihn die Gastgeber\*in darüber rechtzeitig im Vorfeld informieren.
- Den Gästen müssen rechtzeitig vor der „Hausbankerl-Session“ die Zugangsdaten für die Teilnahme geschickt werden.

## Start der „Hausbankerl“-Session

---

Die Gastgeber\*in ist Organisator\*in des „virtuellen Hausbankerls“. Sie erwartet ihre Gäste. Die Gäste werden je nach Software zunächst automatisch in einen virtuellen Wartezimmer geführt. Sollte die Gastgeber\*in die „Hausbankerl“-Session zuzeichnen wollen, dann muss er die Gäste vor dem Start der Aufzeichnung darauf hinweisen.

## Begrüßung

---

Kurze persönliche Begrüßung der Gäste durch die Gastgeber\*in.

## Spielregeln erklären

---

- Sind alle Teilnehmer klar verständlich zu hören?
- Sind alle Teilnehmer gut zu sehen? Haben sie das „Hausbankerl“-Bild richtig eingerichtet? Sind die Gesichter aller Personen gut zu erkennen?
- Es spricht immer nur eine, alle anderen sollten ihr Mikrofon stummschalten
- Während des Gesprächs kann man auch die Chatfunktion nutzen, um während einer Wortmeldung untereinander schriftlich zu kommunizieren (Fragen, Anregungen, ...)

So geht's:  
Einfache  
Regeln kurz  
erklärt



- Ganz wichtig: Handys sowie Emails und andere Programme ausschalten oder zumindest auf stumm schalten.

Bei mehr als 2 Teilnehmern (1× Gastgeber\*in, 1× Gast):

- kurze Vorstellungsrunde
- kurz und knapp Name und Hintergrund, „wie und was“ der Bezug zur Gastgeber\*in ist
- die Gastgeber\*in leitet die Vorstellungsrunde ein und gibt das Wort an den ersten Gast weiter

## Agenda

---

Den Anlass des virtuellen Zusammentreffens beziehungsweise die Fragestellungen benennen, um die es der Gastgeber\*in geht:

- „Anlass“ bedeutet, dass der Fokus ganz und gar auf das Erlebnis der Begegnung mit der Urlaubsdestination gerichtet ist. Eine anlassbezogene „Hausbankerl“-Session will dem Gast Urlaubsgefühl vermitteln, zum Beispiel ein „Urlaubserlebnis für den Feierabend“.

Die Inszenierung des „virtuellen Hausbankerls“ (siehe vorheriges Kapitel) und das Erleben der Gastgeber\*in in ihrer Rolle sind die tragenden Säulen für das Gelingen einer solchen „Hausbankerl“-Session. Hier geht es ausnahmslos um die Begegnungsqualität.

- „Fragestellungen“ sind inhaltsbezogen. Hier versucht die Gastgeber\*in Antworten oder zumindest Hinweise zu einem Thema, das sie beschäftigt, zu bekommen.

„Was ist bei uns anders als bei anderen?“

„Warum sind Sie bei uns Stammgast?“

„Was ist gut?  
Was ist schlecht?“



*Mögliche  
Fragestellungen*

„Bei uns gibt es verschiedene Meinungen zu diesem Thema. Wie sehen Sie denn das?“

„Wie hat sich für Sie unsere Destination verändert?“

„Wie stehen Sie zu folgender Idee?“

„Wir stehen vor einer Weichenstellung. Wohin soll es jetzt gehen?“

„Wie sehen Sie die Entwicklung?“

„Warum fühlen Sie sich bei uns besonders wohl?“

## Das Gespräch zum Anlass bzw. zu den Fragestellungen

---

Die Gastgeber\*in übernimmt die Rolle der Moderation (ausgenommen es gibt eine eigene Moderator\*in für das Gespräch).

Die Moderator\*in stellt die Fragen. Durch geschickte Fragen kann man jedes Gespräch lenken, denn wer fragt, der führt bereits. (Nach-)Fragen lassen sich zudem dazu nutzen, Interesse an einem bestimmten Punkt zu signalisieren. Und schließlich erfüllen Fragen natürlich auch noch ihren ursprünglichen Zweck: Sie fördern den Informationsaustausch und das gegenseitige Verständnis.

Die Moderator\*in strukturiert das Gespräch. Sie achtet darauf, dass es pünktlich begonnen und beendet wird und dass die Zeiten eingehalten werden. Einzeln sprechen, zuhören, ausreden lassen und auf den Inhalt eingehen – diese vier Punkte gehören zu den Grundregeln eines digitalen Meetings. Die Moderator\*in muss darauf achten, dass auch alle Teilnehmer diese Regeln berücksichtigen.

Oft kommt es vor, dass sich mehrere Teilnehmer zu Wort melden. Dann liegt es an der Moderator\*in, eine Reihung vorzunehmen und das Wort einzelnen Teilnehmer\*innen zu erteilen.

## Stimmung, Emotion, Auflockerung und Urlaubs- gefühl aufkommen lassen

---

Wir dürfen nicht vergessen: Die besondere Qualität des „virtuellen Hausbankerls“ besteht in seiner sehr persönlichen Begegnungsqualität. Die Gesprächspartner selbst stehen im Mittelpunkt und nicht die inhaltliche Agenda, wie es bei geschäftlichen Meetings der Fall ist. Es geht um persönliche Einstellungen, Haltungen, Werte, Gefühle und Qualitäten und es geht keinesfalls um irgendwelche Entscheidungen, die in diesem virtuellen Meeting gefällt werden müssen. Diesen persönlichen und emotionalen Bezugspunkt sollte

man während des Gesprächs nicht aus den Augen lassen und ihn immer wieder in Form von auflockernden Momenten hereinholen und spürbar machen. Gemeinsam lachen verbindet und bewirkt oft mehr, als eine stundenlange trockene Diskussion. Wenn's gerade passt, dann tut's auch gut, gemeinsame Empfindungen für die Destination während des Gesprächs aufleben zu lassen – durch Erzählungen, Bilder oder auch Gegenstände.

## Rückblick und Ausblick

Die Gastgeber\*in fasst das Gespräch und ihre persönlichen Learnings noch einmal zusammen. Genauso sollte sie einen Ausblick geben, wie es nun weitergeht. Zum Beispiel: Trifft man sich wieder auf dem „virtuellen Hausbankerl“ oder wird die Gastgeber\*in ihre Erkenntnisse aus dem Gespräch für die Destinations- oder Angebotsentwicklung nutzen oder mit den anderen Gastgebern in der Destination über seine Erkenntnisse aus der „Hausbankerl-Session“ reden? Die Schlussfragen auf dem „virtuellen Hausbankerl“ sind: Wie war's? Was hat gefallen? Was könnte man besser machen?

## Verabschiedung

Last but not least verabschiedet man sich noch gegenseitig. Die Teilnehmer sind sicherlich dankbar, wenn die Gastgeber\*in noch kurz einweist, wie man jetzt „vom Bankerl aufsteht“ und seine Teilnahme beendet. Denn es kommt bei virtuellen Meetings oft vor, dass gerade in diesem Moment viele ratlose Gesichter zu sehen sind, die fieberhaft versuchen, sich auszuloggen.

Resi  
verabschiedet  
sich

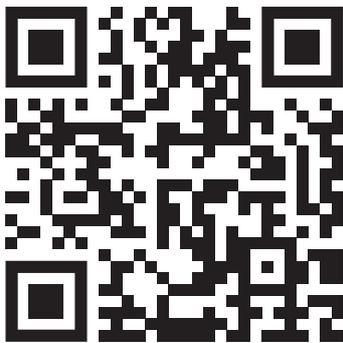


# 08

## WEITERFÜHRENDE INFOS & LINKS

### Noch Fragen?

Auf [austriatourism.com/hausbankerl](https://austriatourism.com/hausbankerl) finden Sie Use-Cases, Links mit Tutorials zu Videokonferenzsoftware-Anbietern und vieles mehr!



### #virtuelleshausbankerl

Sie planen selbst ein „virtuelles Hausbankerl“? Wir freuen uns sehr, wenn Sie die Idee und Ihr Projekt unter unserem offiziellen Hashtag #virtuelleshausbankerl veröffentlichen.

### Lizenz:

„Virtuelles Hausbankerl“ ist lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Um eine Kopie der Lizenz zu sehen, gehen Sie auf: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

**Jochen**  
freut sich auf ein  
Wiedersehen!



*Schauen Sie doch  
einmal vorbei!*

# IMP RES SUM

---

Offenlegung iSd §§ 24, 25 MedienG

Österreich Werbung Wien  
Vordere Zollamtsstraße 13  
1030 Wien  
Tel.: (01) 58 866-0

**„Virtuelles Hausbanker!“ im Web**  
[austriatourism.com/hausbankerl](http://austriatourism.com/hausbankerl)

**Redaktion**

Wolfgang Wild, Dennis Pregesbauer, Reinhard Lanner, Teresa Karan

**Grafikdesign**

Nicole Weber

**Illustrationen**

Martin Lorenz, LWZ

Das „Hausbankerl“  
verkörpert einen  
Ort im Herzen der  
Urlaubsregion.  
Nimmt man hier Platz,  
dann fühlt man sich  
zu Hause – sowohl als  
Gast als auch als  
Gastgeber\*in.

---

**#virtuelleshausbankerl**  
[austriatourism.com/hausbankerl](https://austriatourism.com/hausbankerl)

